

„Für uns ist Pflege mehr als Arsch abwischen“

Erstmals verlieh der Kreis den Preis „Social Entrepreneur des Jahres“ – Euskirchener Zuckerfabrik hatte unter 15 Bewerbern die Nase vorn

VON CHRISTOPH HEUP

Kreis Euskirchen. Wie verkauft man das soziale Engagement seiner Firma, wenn man dazu nur drei Minuten Zeit hat? Und überzeugt damit ein Publikum davon, für einen zu stimmen? Vor dieser anspruchsvollen Aufgabe standen die Vertreter von fünf Firmen, die eine Jury als aussichtsreiche Kandidaten für den erstmalig ausgeschriebenen Preis „Social Entrepreneur Kreis Euskirchen“ gekürt hatte.

Bei dem Wettbewerb geht es vorrangig darum, welche Unternehmer mit Blick auf Nachhaltigkeit und Gemeinwohl vorbildlich agieren. Etwa durch außergewöhnliche Familienfreundlichkeit, vorausschauendes betriebliches Gesundheitsmanagement, innovative Arbeitszeitmodelle, Vielfalt in der Belegschaft, soziales und gesellschaftliches Engagement oder das konsequente Eintreten für Menschenrechte.

Denn egal, ob junges Start-up oder alteingesessenes Unternehmen mit mehr als 100-jähriger Firmengeschichte – eine Firma, die nicht sozial nachhaltig agiert, hat schlechtere Karten: bei den Mitarbeitern, vor allem bei den heiß begehrten Fachkräften, bei den Kunden, die auch nach sozialen Aspekten Kaufentscheidungen treffen, und bei Investoren und Banken, die bei Finanzierungen und der Vergabe von Krediten auch darauf schauen, ob ein Unternehmen soziale Verantwortung übernimmt und sich so risikoärmer aufstellt.

15 Firmen aus dem Kreis Euskirchen hatten sich um den Preis beworben, fünf Firmen war nach dem Jury-Entscheid in der Endrunde. Ein Drei-Minuten-Pitch, in dem die Vertreter der Firmen ihre Strategien und Maßnahmen sozial nachhaltigen Wirtschaftens vorstellten, sollte in der Ideenfabrik Nachhaltige Wirtschaft des Kreises in der Alten Tuchfabrik in Euskirchen über die endgültige Platzierung entscheiden.

Im Pitchen geübt

Um die Firmenvertreter in die Lage zu versetzen, mit ihren kurzen Präsentationen die Gunst des Publikums zu erringen, waren sie zuvor von Bilgehan Karatas von der Firma Salevium darin trainiert worden, ihre Botschaften im wahrsten Sinne auf den Punkt zu bringen. Denn ein guter Pitch langweilt nicht mit vielen Details, sondern konzentriert sich auf den Kern, das Wesentliche, um locker präsentiert die Zuhörer davon zu überzeugen, was das Engagement der eigenen Firma so besonders und herausragend macht.

In der Endauswahl wett-eiferten die Euskirchener Firma ID Ingenieure & Dienstleistungen, das Marien-Hospital Euskirchen, die Marienborn gGmbH aus Zülpich, die Firma Papstar GmbH aus Kall und die Zuckerfabrik Pfeifer & Langen aus Euskirchen um die beste Platzierung.

Auch wenn sie sichtlich mit diesem Wettlauf gegen die drei Minu-



Die Gelegenheit für ein Selfie mit den Vertretern der drei Preisträger nutzte Landrat Markus Ramers.

Fotos: Christoph Heup



Die endgültige Entscheidung lag beim Publikum in der Ideenfabrik des Kreises in der Alten Tuchfabrik. Mit einem Druck auf ihr Handy stimmten die Anwesenden über die finale Platzierung ab.



Bot einen unterhaltsamen Pitch: Janna Klinkhammer von Marienborn.

ten zu kämpfen hatte, so machte Janna Klinkhammer von der Abteilungsleitung Personalmanagement von Marienborn vor, wie man das Publikum mit dem ersten Satz einfängt: „Bei uns ist Pflege mehr als Arsch abwischen.“ Und erläuterte dann, wie man es schafft, durch Recruiting und intensive Betreuung 120 Auszubildende aus sieben Nationen zu gewinnen und an die Einrichtung zu binden. Wobei die Profimoderatorin Magdalena Gorecki

nicht nur sehr humorvoll durch das kurzweilige Programm führte, sondern rigoros auf die Einhaltung der Spielregeln achtete.

Marienborn bescherte Klinkhammers launiger Vortrag dann allerdings nur den dritten Platz. Die Nase vorn hatte schließlich die Euskirchener Zuckerfabrik von Pfeifer & Langen, deren soziale Nachhaltigkeitskonzepte Lars Holoher, der Chef des Personalmanagements, sehr überzeugend vermittelt hatte.

Beim Sieger lobte die Jury insbesondere die Aspekte faire Arbeitsbedingungen, Inklusion, langfristige Mitarbeiterförderung sowie nachhaltige, ethisch geprüfte Lieferketten.

Zweiter Platz für Papstar

Den zweiten Platz holte sich die Firma Papstar aus Kall, während sich das Marien-Hospital Euskirchen („Für Ihre Gesundheit nur das Beste“) und ID Ingenieure & Dienstleistungen aus Euskirchen den vierten

Platz teilten. Die Preisträger konnten danach von Landrat Markus Ramers Wertgutscheine entgegennehmen, die für den Dreh eines Werbefilms, ein Gesundheitscoaching sowie für Teambuilding eingesetzt werden können.

Mit einem Impulsvortrag wies vor der Preisverleihung Prof. Dr. Gregor Krämer, Dekan des Fachbereichs Wirtschaft der Alanus-Hochschule für Kunst und Gesellschaft in Alterf, auf die Bedeutung hin, die soziale

Der Wettbewerb

Mit der Premiere des Wettbewerbs „Social Entrepreneur des Jahres“, den Landrat Markus Ramers zusammen mit der Stabsstelle für Struktur- und Wirtschaftsförderung im vergangenen Jahr ausgeschrieben hatte, stießen die Ausrichter auf großes Interesse. 15 Firmen aus dem Kreis gingen ins Rennen.

Neben den fünf Finalisten waren das außerdem die AOK Rheinland in Euskirchen, Haus Sonne GmbH Bad Münstereifel, Horeca Marketing aus Euskirchen, ITFT Industrie Transport Fördertechnik GmbH Weilerswist, Miele & Cie KG Euskirchen, Notfall Lernen GbR Euskirchen, Pfeil Fensterbau GmbH & Co.KG Blankenheim, Dr.-Ing. Spitz Ingenieurgesellschaft für Tragwerksplanung mbH Euskirchen, Therme & Badewelt Euskirchen GmbH sowie Winddancer-Coaching aus Mechernich.

Alle Unternehmen wurden in der Prämierungsfeier vorgestellt und erhielten ein Anerkennungs-geschenk. Viele nutzten die Gelegenheit, um sich in der Veranstaltung auch mit Ständen vorzustellen oder im Anschluss bei einem kleinen Imbiss eifrig zu netzwerken.

Die Vorauswahl hatte eine unabhängige Jury getroffen. Sie bestand aus Bilge Yalcinkaya vom Kommunalen Bildungs- und Integrationszentrum des Kreises (KO-BIZ), den Unternehmensberatern Hans Albert Kirch und Dr. Rüdiger Schieferdecker (Experte für Gemeinwohl-Ökonomie) sowie Tamer Gunnar Eden (Eifeler Presse Agentur). (ch)

Nachhaltigkeit für die Wirtschaft und unternehmerisches Handeln besitzt. Hier gehe es keineswegs um einen Modetrend, sondern um eine wirtschaftliche Notwendigkeit. Es gehe um die Balance zwischen wirtschaftlichen Zielen und gesamtgesellschaftlichem Wohl. Die Förderung der Chancengleichheit, faire Arbeitsbedingungen, faire Bezahlung, Bildungschancen, Menschenrechte, ein sicheres und respektvolles Umfeld – all dies seien wesentliche Pfeiler für den Firmenerfolg. Dies Sorge für Mitarbeiterbindung und hohe Motivation. Dazu zählten auch inklusive Unternehmensstrukturen sowie Transparenz. An Positivbeispielen erfolgreicher Unternehmen zeigte er auf, dass diese Faktoren sogar für die Kaufentscheidung vieler Konsumenten eine wichtige Rolle spielen.

Unternehmen versetzt nachhaltiges soziales Handeln in die Lage, Talente zu finden und zu halten, auf Krisen besser vorbereitet zu sein und Risiken zu minimieren sowie durch eine kreative und innovative Arbeitsumgebung den Firmenerfolg zu garantieren.

Unbekannte stehlen Vasen von sieben Gräbern

Bouderath/Niederkastenholz. Wieder waren im Kreis Euskirchen Diebe und Einbrecher unterwegs. In Bouderath suchten Unbekannte nach Angaben der Polizei den Friedhof in der Tannenstraße heim. Von sieben Gräbern entwendeten sie Vasen aus Kupfer. Der Sachschaden beläuft sich auf einen vierstelligen Euro-Betrag. Der Diebstahl muss sich im Zeitraum von Sonntag, 26. Januar, bis Donnerstag, 30. Januar, zugetragen haben.

In Niederkastenholz drangen Kriminelle zwischen dem 23. und dem 30. Januar in ein unbewohntes Mehrfamilienhaus in der Niederkastenholzer Straße ein, indem sie zwei Türen aufbrachen. In einem Raum beschädigten sie einen Glastisch. In diesem Fall liegt der Sachschaden im dreistelligen Euro-Bereich. (ejb)

Küchenmesser auf Polizisten geworfen

21-Jähriger aus Euskirchen muss sich vor dem Bonner Landgericht verantworten

VON DIETER BROCKSCHNIEDER

Euskirchen/Bonn. Am Abend des 19. Juli 2024 – das Heinz-Flohe-Stadion war gerade mit einem Testspiel des 1. FC Köln gegen den belgischen Erstligisten VV St. Truiden eingeweiht worden – gingen gegen 23 Uhr bei der Polizeiwache Euskirchen mehrere Anrufe ein, die ruhestörenden Lärm aus einem Mehrfamilienhaus in der Oststraße meldeten. Zwei Streifenbeamte fuhren hin, hörten lautstarke Musik mit ausländischer und rassistischer Texten und stiegen das Treppenhaus zum zweiten Obergeschoss hinauf, um den Mieter zur Ruhe aufzufordern.

Als sie an der Wohnung klopfen, aus der der Krach kam, öffnete niemand. Stattdessen rief eine Männer-

stimme aus dem Inneren, sie sollten verschwinden. An der verschlossenen Tür seien Sprengfallen angebracht, das ganze Haus werde in die Luft fliegen. Dann schrie der Mieter noch: „Auf diesen Moment habe ich nur gewartet.“

Die Polizisten ließen sofort das ganze Haus räumen, forderten Verstärkung an und sperrten die Oststraße ab. Einige Beamte schlichen wieder in das Gebäude und postierten sich mit gezogenen Pistolen im Treppenhaus.

Keine Sprengfallen gefunden

In diesem Moment wurde die Wohnungstür einen Spalt breit geöffnet, ein Mann in Bundeswehruniform wurde sichtbar, der ein Küchenmesser mit einer zehn Zentimeter langen Klinge in Richtung der Polizisten

warf, aber niemanden traf. Daraufhin gab einer der Uniformierten einen Warnschuss ab, die Kugel blieb in der Wand neben der Wohnungstür stecken.

Kurz darauf konnten die Polizeibeamten den betrunkenen Mieter überwältigen und festnehmen. Auf der Wache wiederholte er, die Tür sei mit Sprengfallen gesichert. Eine Durchsuchung durch Spezialisten verlief jedoch ergebnislos. Kurz danach durften die übrigen Mieter in der Straßensperre zurückkehren, die Straßensperre wurde aufgehoben.

Wegen dieses Vorfalls muss sich nun ein 21-jähriger Angeklagter vor der 1. Großen Strafkammer des Bonner Landgerichts verantworten. Die Staatsanwaltschaft wirft ihm schwere Widerstandshandlung

Mit Kennern der Stadtgeschichte durch Euskirchen

Euskirchen. Das Stadtmuseum veranstaltet wieder eine Reihe von Führungen durch Euskirchen. Sie beginnen samstags um 14 Uhr und dauern rund 90 Minuten. Die Teilnahme kostet 5 Euro. Zum Auftakt am 8. März erläutert Hans Helmut Wiskirchen die Baugeschichte der Pfarrkirche St. Martin. Am 5. April widmet sich Petra Goerge unter dem Titel „Vom Städtchen zur Stadt“ der historischen Entwicklung Euskirchens. Treffpunkt ist der Kulturhof (Wilhelmstraße 32-34). Alltagsgeschichten aus der Hochstraße erzählt Kurt Lingscheidt während einer Führung am 3. Mai, ehe am 7. Juni bei einem Rundgang mit Theo Heinrichs die Bahnhofstraße im Mittelpunkt steht. Infos zu den weiteren Terminen im Netz. (ejb) www.kulturhof.de